

Queller in Töpfen – eine Besichtigung der Quellerkultur in der Gärtnerei Otten (Jever)

**Samstag, 24. August, Beginn 15 Uhr,
Treffpunkt: Gärtnerei Otten, Jever, Schenumer Str. 8**

Der Lebensraum Salzwiese hat für die Arbeit der WAU von Beginn an eine große Rolle gespielt, erfolgte die Gründung unseres Vereins 1971 doch mit der Intention, den Elisabethaußengroden, die große Salzwiese an der Wangerländischen Küste, unter Schutz zu stellen.

Wichtige Pionierpflanze, die eine sukzessive Entstehung von Salzwiesen initiieren kann, ist der Queller, der im Bereich der Tidehochwasserlinie und darunter wächst und regelmäßige Überflutungen toleriert. Er stellt ein Paradebeispiel für einen Halophyten (= salzertragende Pflanze) dar, der mit seiner Sukkulenz eine besondere Strategie entwickelt hat, mit dem Salzproblem fertig zu werden.

Kein Wunder also, dass dem Queller bei den regelmäßigen Salzwiesenführungen der WAU im Elisabethaußengroden (bei Minsen/Küstermatt) und am Jadebusen (bei Cäciliengroden) eine hohe Beachtung geschenkt wird, zumal sich diese Pflanze auch kulinarisch verwerten lässt.

1Allerdings darf man sie zu diesem Zweck nicht in der Salzwiese sammeln, die im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer den höchsten Schutz genießt (Ruhezone). Man kann den Queller aber in der Region auf Wochenmärkten und in verschiedenen Geschäften erwerben.

Die Gärtnerei Otten in Jever (Schenumer Straße, Richtung Cleverns) baut seit mehreren Jahren erfolgreich Queller an und bietet ihn in Töpfen zum Verkauf an.

Unsere nächste Exkursion soll daher nicht an die Küste in die Salzwiese führen, sondern in die Gärtnerei Otten, wo Herr Otten seine Kulturmethode des Quellers erklären wird.

Die Führung wird gut eine Stunde dauern. Wir könnten im Anschluss noch gemeinsam einen kurzen Ausflug in das nahe gelegene Landschaftsschutzgebiet ‚Gotteskammer‘ unternehmen

Sie sind/ Ihr seid herzlich zur Teilnahme eingeladen. Da die Gruppengröße begrenzt ist, wird um vorige Anmeldung gebeten: werner.menke8@ewe.net